

Zweifel am Kraftwerksbau

Pfunds, Nauders – Ein Blick auf die europäische Strompreisbörse in Leipzig hat gestern Dienstag, 15.01 Uhr, gezeigt: Eine Megawattstunde (MWh) ist in Deutschland und Österreich um 29,26 Euro gehandelt worden, Tendenz sinkend. Laut Experten sind das niedrige Preise. Tiwag-Aufsichtsratsvorsitzender Ferdinand Eberle sprach auf TT-Anfrage von einer besorgniserregenden Entwicklung seit eineinhalb Jahren, speziell beim so genannten Basis- bzw. Bandstrom. Genau dieser Stromtyp soll ab 2018 mit

dem Gemeinschaftskraftwerk Inn (GKI) produziert werden.

Vor diesem Hintergrund sorgt das GKI wieder einmal für heftige Debatten. Der Kraftwerksbau soll wegen der niedrigen Strompreise verschoben werden, war kürzlich aus gut informierten Kreisen in Pfunds und Nauders zu hören. Dem Pfundsger Bürgermeister Gerhard Witting sind derartige Zweifel schon vor Wochen zu Ohren gekommen. Eine Stellungnahme von der Engadiner Kraftwerke AG war gestern nicht zu bekommen. Für die Tiwag

räumt Geschäftsführer Peter Weiskopf ein, dass die Strompreisentwicklung derzeit bedauerlich sei. Dennoch gehe er davon aus, „dass die drei GKI-Partner Tiwag, Verbund und Engadiner Kraftwerke zu Jahresende 2013 einen gemeinsamen Baubeschluss fassen“. Eröffnet werden soll die Baustelle dann im Frühjahr 2014. Die Jahresproduktion des Laufkraftwerks liege bei 415 GWh (Gigawattstunden), womit 90.000 Haushalte versorgt werden können. Das Investitionsvolumen liegt bei 400 Millionen Euro. (*hwe*)